

Specification verschiedener Documentorum &c. die Gesellschaft St. Jörgen Schilds in Schwaben von Graven / Herren / Ritteren und Knechten betreffend / de 1464. bis 1499.

N. 1. Erklärung der Gesellschaft St. Georgen & Schilds in Schwaben von Graven / Herren / und anderem Adel / an den Graven von Werdenberg *pcto* Annahm der Beredung mit Württemberg de 29. Septembr. 1464.

Prædicat: Wohlgebohrn / lieber Oheim und Herr.

N. 2. Oesterreichis. Monitorium an den Graven von Werdenberg / als Hauptmann besagter Gesellschaft St. Georgen & Schilds &c. *puncto* Sütl. Vergleichs, der Zwitracht zwischen denselben von Rechberg und von Klingenberg / zu Nutz und Fürderung aller NB. Adels de 19. Novembr. 1464.

N. 3. Chur - Pfälz. Antwort an Hauptmann und gemeine Ritterschafft St. Georgen & Schilds wegen der Graven von Lupfen Thätlichkeit *contra* Tüschheim & Münster St. Gregorien Thal dd. 21. Septembr. 1465.

Prædicat: Wohlgebohrne / Edel &c.

N. 4. Graf Montfortis. Schreiben an die Ritterschafft zu Costanz versamblet *puncto* Besuchung des Reichs - Tags zu Nördlingen / & wegen des Land - Friedens Stabilierung zum besten des Reichs und des Adels de 1466.

NB. Nennet Hans Jacob / von Bodmann &c. unsern Hauptmann /

und *promiscue* Herren und Stätt / oder Ritterschafft und Stätt.

N. 5. Der Gesellschaft St. Jörgen Schilds Antwort an den Graven von Montfort *dicto puncto* d. 1466.

Prædicat, Wohlgebohrn / lieber Oheim / Herr und Mit - Gesell.

N. 6. Der Gesellschaft Hauptmanns / Hans Jacoben von Bodmann Erinnerung an Graven von Werdenberg & Heiligenberg wegen der Differentien Auftrag mit Johann Truchsess von Waldburg. de 1466.

Prædicat, Wohlgebohrner / lieber Herr. &c.

N. 7. Besagten Hauptmanns gleiche Ermahnung an Hans Truchsess von Waldburg Landvogten *dicto pcto* de 1466.

Prædicat, Edler / lieber Oheim &c.

N. 8. Fernerweite Ermahnung an denselben *dicto puncto* de 1466.

Prædicat, ut *Supra* &c. & wegen des Grafen von Werdenberg / meinem Herrn Graven &c.

N. 9. Graf Montfortis. eventuale Aufkündigung der Gesellschaft St. Jörgen Schilds *cum oblatione*, daß wann andere Prälaten / Herren und Adel weiters darein kommen wolten, Er auch dazu thun wolle / als Einer / der NB. zum Adel gehöret de 1466.

Prædicat, Wohlgebohrne / Edle &c. liebe Oheim und gute Freunde.

N. 10. Der gesambten Family von Rechberg Bericht und Anrufung. Rechtens an Hauptmann und gemeine Ritterschafft St. Jörgen Schilds *pcto*. Differentien mit den Graven von Lupfen de 1466.

xxx xxx*

Præ.

Prædicat, Wohlgebohrne, Edle ꝛ. liebe Herren, Schwäger, Oheim und gute Freund.

N. 11. **Grav-Conrads von Fürstenberg** Erklärung an Hauptmann und gemeine Ritterschafft S. Georgen-Schild's puncto geforderter aufständigen Steuern unter angedroheter Pfändung de 1466.

Prædicat, Wohlgebohrne, Edle ꝛ. liebe Herren, Oheim und gute Freunde.

N. 12. **Grav-Fürstenbergis.** weitere Erklärung dicto puncto de 1466.

Prædicat, ut Supra.

N. 13. **Grav-Lupfische** Hülf's-Ansuchung an Hauptmann und gemeine Ritterschafft St. Georgen-Schild's wieder Seine Feind / als Chur-Pfalz und die Rhein Grafen de 1466.

Prædicat, ut Supra, cum annexo, weil Sie (die Gesellschaft) von Adel und Ehren sind, daß Sie dem Versprochenen nachkommen werden.

N. 14. **Johann Truchessen** von Waldburg, Land-Vogten und gemeiner Ritterschafft St. Jörgen-Schild's Antwort an den Grafen von Lupfen puncto verlangter Kriegs-Hülff / de 1466.

Prædicat, Wohlgebohrner / lieber Oheim / Herz und Mit-Gesell.

N. 15. **Des Wild- und Rhein-Graven, Land-Vogts zu Hagenaw** Antwort und Erklärung an Hauptmann und gemeine Ritterschafft St. Jörgen-Schild's wegen der Behd contra den Grafen von Lupfen de 1466.

Prædicat, Wohlgebohrne / Edle, ꝛ. liebe Oheim / und gute Freund.

N. 16. **Grav-Lupfische** Antwort an

Hauptmann und gemeine Ritterschafft St. Jörgen-Schild's, puncto Bezahlung der Knechten zu Consheim de 1466.

Prædicat, ut Supra,

N. 17. **Grav-Lupfische** weitere Aufmahnung contra den Rhein-Graven dicto puncto de 1466.

Prædicat, Ehrwürdig, Wohlgebohrne, Edle / ut Supra.

N. 18. **Der Ritterschafft St. Jörgen-Schild's** Antwort und weitere Aufmahnung an den Grafen von Fürstenberg / mit Offerierung Rechtl. Auftrags vor Württemberg / ihre gnädige Herrn / de 1467.

Prædicat, Wohlgebohrner / lieber Oheim und Herz.

N. 19. **Grav-Württembergis.** Erklärung an den Hauptmann und gemeine Ritterschafft St. Jörgen-Schild's dicto puncto de 1467.

N. 20. **Der Grafen von Montfort & Werdenberg** Antwort an den Hauptmann der Gesellschaft Hans Jacoben von Bodmann puncto Einer Zusammenkunft wegen Württemberg & Schwäbischer Läuften de 1467.

Prædicat, Edler / lieber Oheim mit Bekanntnus / von der Ritterschafft mit zu seyn.

N. 21. **Oesterreichis.** *Credenciales* an die Prelaten / die von Adel und Städt des Schwäb. Bunds vor Bilgram von Reischach, Seinen Rath de 1488.

Prædicat, Ehrsam / Andächtig / Edle ꝛ.

N. 22. **Kayserl. Mandat** an die Prelaten, Grafen, Freyen, Herren und Edle in Schwaben puncto Prorogation des Schwäb. Bunds & Remedierung

zung des Adels Beschwerden / des
gemeinen Hauptmanns & Rätthen
Anno 1499.

N. 1. Der Gesellschaft S. Jörgen = Schilds von Graven, Herren /
und anderm Adel; an den Graven von
Werdenberg pto Annahm der Be-
redung mit Württemberg. d.
1464. d. 29. Septembr.
Prædicat, Wohlgebohrner / lieber
Oheim und Herr.

Wohlgebohrner / lieber O-
heim und Herr. Unser
willig dienst allzeit bevor. Unser
Oheim und Herr / Grave Ulrich
von Monfort hat uns ein Abge-
schrift der Beredung zwischen Unserm
Herrn von Württemberg, Uns und
unserer Gesellschaft antreffend /
hören lassen, und wie der Inhalt /
den wollen Wir und andere von Un-
serer Gesellschaft behafft, ingahn
und den Sachen also gestracks nach
kommen / darumb wollen daran
seyn, daß die Brief fürderlich gefertiget
und versiegelt werden / daß dem also
nach Inhalt der Geschrift in allweg
nach gangen werde. Versiegelt mit
meinem Grav Siegmundi Insiegel uff
Sct. Michels Tag / A. MCXIII.

Heinrich Siegmund / Jo-
hannes Graf zu Lupffen
Conratt Grafe zu Für-
stenberg / Hans Ulrich von
Stoffein / Bilgers und Hein-
rich von Reischach, und Lutold
von Künsegl.

Dem Wohlgebohrnen Jo-
hannsen / Grafen zu Wer-
denberg dem Eltern W. Un-
serm lieben Oheim und
Herrn / W.

Heinrich Siegmund und
Johann / Grafen zu
Lupffen / Cunratten Gra-
fen zu Fürstenberg /
Hans Ulrich von Stöf-
fen / Bilgrim, und Hein-
rich von Reischach und
Lutold von Künsegl
approbirender Abschied
mit Württemberg ein-
gangen.

N. 2. Desterreich. Ermahnung
an Graven von Werdenberg / als
Hauptmann der Gesellschaft Sct.
Jörgen Schilds pto Bütl. Verglei-
che der Zwitteracht zwische dem v. Rech-
berg & v. Clingenberg zu Nutz
und Förderung allen Adels /
d. 1464. d. 19. Novembr.

Prædicat, Edler, lieber Oheim,
Sigmund von Gottes Gnaden
Herzog zu Desterreich.

Edler / lieber Oheim. Als wie
an unsern Oheim von Wür-
tenberg diese und andere Euer
Gesellschaft Suchung gehabt ha-
ben, der Zwitteracht halben zwischen
Herrn Hanssen von Rechberg und
den von Clingenberg, die zu Güte zu
bringen, darumb uns aber kein An-
wort von Ew. worden ist; Nun sind
je die Sachen also gestalt / daß wir
besor-

XXX XXX* 2

besorgen sollen, da die länger in solcher Hertzigkeit bestehen, daß etwas darinnen fallen / daß Uns, Ew und allem Adel zu großem unwilliglichem Schaden kommen möchte. Darum so wollet das ansehen, und uns solche Sachen zerichten verfügen / oder uns des Euer sonderliche Antwort darumben thun / wann wir die Sachen im besten vor uns haben / Zur und allem Adel zu Nutz und Förderung und Schaden zu unterkommen. Geben zu Bregenz am Montag St. Elisabetha Tag / An. Domini M C XIV.

d. d. mppr.

Dem Edlen, unserm lieben Oheim, Graf Hansen von Werdenberg, Hauptmann der Gesellschaft St. JörgenSchilts.

N. 3. Chur Pfälz. Antwort und Ersuchen an Hauptmann und gemeine Ritterschafft St. JörgenSchilts in Ober Schwaben wegen des Graben von Lupfen Thätlichkeit contra Türekheim & Münster in St. Gregorien Thal d. 20. Septembr. Anno 1465.

Prædicat, Wohlgebohrne, Edel, ꝛc. Von Gottes Gnaden / Friederich, Pfalz Graf bey Rhein / Erz Truchsch und Chur Fürst.

Unsern Gruß anvor, Wohlgebohrne / Edle, liebe / Besondere und Getrene: Uns ist uff hute Uwer Schrifft verlesen, an

treffend Grafen Johannsen von Lupffen, und sin Handel an Dorigheim begangen, daß ihr unser Verwilligung zu Uwer Beede von uns nit unterrichtet sin / und wie uns Graf Johannes seither nach Uweren verstehen sich gnuglich geyn uns erbotten habe / und bitten uns, ihne nit ferner zu ersuchen, ꝛc. Uns zweifelt nit, ihr sint unsern fordern Antwort in guter Gedächtnus, wie Graf Hans sin Handel gegen den von Dorigheim, und sonderlich den die Ihm nie zugestanden han / und noch nicht zustehen sollen, fürgenommen hat / und dieselbe schwere Geschicht mit seinem unerbahrlichem Angeben zu bedecken unterstehet, und die gefangene und Name unbekehrt zu behalten / in Meinung, als ob wir gepfant, zu Tage kommen solten / das wir nit schuldig sin / und daß sin erbieten / als Ihr und aller menglich verstehen mögen, nichts, dann Längerung und offhalten, nachdem in diesen Landen bisher nicht viel gehört ist, daten zu verrichten, und darzu so hat er sich des nicht geniegen lassen, wiewol wir noch nichts geyn ihm fürgenommen han, und nach seiner nächsten Schrifft die Unsern von Münster im Sand Gregorien Thale ohn alle Noth und Verschulden der Ewe viel helffer, vom Leben zum Tod bringen, daby ihr wohl verstehen / daß sin erbieten gefährlich und nit Aufsträglich ist / deshalben wir getruwen / Ihr sich syn nicht annemen / noch kein Beystand thun sollen, angesehen alle Erbarkeit, der ouch dann wol zu getruen, und zu ouch zu versehen

sehen ist. Datum Heidelberg uff
Sanct Matthäus des Heiligen Zwölff
Botten und Evangelisten Abend/ Anno
anno M. lxx.

Pfalz-Grave Friderich
bey Rhein/ Churfürst.

Den Wohlgebohrnen/ Ed-
len, unsern lieben beson-
dern und getreuen Haupt-
mann und gemeiner Rit-
terschafft der Verainung
und Gesellschaft St. Jör-
gen. Schilds / in Obren
Schwaben.

(L. S.)

N. 3. Grav-Montfortis. Schrei-
ben an der Ritterschafft Gesandte zu
Costantz pto Besuchung des Reichs-
Tages zu Nördlingen und Stabilierung
eines Land-Friedens zu bestem des
Reichs und NB. des Adels
de 1466.

NB. Nennt Hans Jacob von Bod-
mann, unsern Hauptmann und
promiscue Herrn und Stätt/ o-
ber Ritterschafft und Stätt.

In Freundl. Dienst zuvor/lieben
Freunde. Es ist her gen Baaden
kommen unser Hoptmann, Herr
Hans Jacob, von dem hab ich
vernommen/ daß min Herr von Co-
stentz hab einen Tag sürgenommen/
Herrn und Stätt beschriben/ sich
zu unterreden/ von dem Tag zu Nörd-
lingen / was allda zu antworten
se; Nun hab ich und Herr Hans
Jacob mit minem Herrn Marg-

grafen viel von diesen Dingen ge-
redt, und gerathschlaget / insonder will
uns beduncken, daß sollich Fürnemmen
des Tages in der Gestalt nit viel Frucht
zu Friedem bringen / sonder wol Uns-
fried / und daß die, so wider den A-
del sind / gestreckt und zusamen getrie-
ben werden / und wäre Unser Raute,
daß min Herr von Costentz, die
Ritterschafft und Stätte an der
Art, ein gemaine Antwort zu Nördlin-
gen geben hätte/ mit einer guten Bor-
rede und Form: I, der Raynung, daß uns
bedünckt/ daß sollich löblich Fürnemmen
unser Herrn, des Kayser und ein
gemeiner Landfried in der Gestalt
nicht wol durch Botschafften usgetra-
gen werden müge / sonder werd je der
nachgend Tage der clainer und ob uns
beducht / ob das ein Weg wäre/ daß
man jez auf den Tag zu Nördlin-
gen mit gemeinen Raute zu Unserm
Herrn, dem Kayser santig, oder
den Kayserlichen Rätthen allda zu
Antwort gebe/ wir hätten und riethen
der Kayserlichen Majestät, daß an
diesen Dingen ain ander gerumpt Ta-
ge sürgenommen wurde / und daß dar-
zu sin Kayserl. Majestät selber Per-
sönlich komme / und darzu allen an-
dern Fürsten, Herren / Sätten
und Gemainden schrieb, Persön-
lich zukommen oder mit also viel Ge-
walt, daß die Sache on hinter sich brin-
gen zu demselben Tag beschlossen
wurden, und daß derselb Tag ein
clair Consilium wäre, und so viel
dest länger werty, damit man in Ge-
genwärtigkeit all Sachen und Inrede
rechtfertigen und zu Ende bringen
möcht

mocht / und insonder daß zu sollichen Tagen minen Herren von Payeren allen och geschrieben / darzu den Aidgenossen und Wenneclich / und möchten wir och mit meines Herren von Oesterreich Rāthen in Keiners ley Zug gereden / daß Sy och uff sollich Weege kämen / so wird es ernstlich gesucht an ander Ende zu Württemberg und andern Stätten / und wir mainen / wann es in solich Maasß fürgenommen wurde / in gemainem Raute, so solt der Kayser bewegt werden Persönlich zu diesen Sachen zu tund / und wann das geschlecht / so haben wir gut Hoffnung / es solt etwas guts auß diesen Dingen werden / und ob also ein gemeiner Land Fried wurde, so hätte doch mein Herzschafft von Oesterreich / noch ander damit ir Gerechtigkeit gegen den Aids-Genossen nicht übergeben / sonder möcht das mit Recht suchen / und ich versih mich / das ich auch uff den Tag gen Nördlingen von meinen Herren gesandt werd / und wen ihr von der Gesellschaft darsenden / dem will ich helfen / als wer ich von ir wegen da / aber es wäre nit böß / ir schreibent dem Hoptmann / Herrn Hans Jacoben / daß er von Pfergen mit mir dahin rith / so hett er den Weg bevor und was uch hierinn begegny oder gut bedunck / laussen mich und Herz Hans Jacoben gen Pfergen wissen / da finden ir Uns die nechste Wochen / und laussen nicht / ir senden uns ain Antwort und was uch begegny uff den Tag / so künden wir mit minen Herrn Marggrafen und

Württemberg / und andern och gereden. Datum zu Baaden und Württemberg nach Invocavit im Proj. Min Graff Haug von Montfort selbes Hand geschrieben.

Inscript.

Herz Heinrich von Radege und dem Croffler / oder wen die Ritterschafft zu minen Herrn von Costenz zu Tagen gesendet handt.

(L. S.)

N. 5. Antwort der Gesellschaft St. Jörgen-Schild in D. Schw. an Hug Graf von Muntfort wegen des Tags zu Nördlingen.

Prædicat, Wohlgebohrn, lieber Oheim, Herz und Mit-Gesell, de 1466.

Unser freundlich, willig Dienst zuvor / Wohlgebohrner, lieber Oheim, Herz und Mit-Gesell / wir haben wiver Schreiben Unsern Gesellen auf den Tag gen Costenz geschickt und auch von Unserm Hoptmann vernommen / uff was Meinung gerathschlagt sey / daß Unsers Allergnädigsten, des Römischen Kayfers Rāthe jetzt zu Nördlingen soll geantwort werden / desgleichen ist uns der Abscheid vom Tag zu Costenz zugeschickt / des wir uch hie mit ain Abgeschrift senden / und wie wol wiver Schreiben und der Abscheid im Berstand etwas glich sin möge / dannoch will Uns wiver Meinung die luter Bedencken / und Gefallen / uch bittend / daß ihr von Unsern / och von der von Pfullendorff wegen als

so nach unverschriben antworten / und
wären Unser Herr von Costenz
Rath / auch der Statt Botschafft
ab Unser Art zu Nördlingen / daß ihr
Sy zu uch vordern / und In sol-
ches fürhalten / us daß / ob Sy auch
in diese Antwort möchten ge-
bracht werden / die weil doch bald
Meinung nit weit voneinander sind.
Und tund in diesen Dingen, als wir uns
in billlichem Vertrauen zu uch versehen
und mit Willen begehren zu verdie-
nen, sonderlich vergessen der von Pful-
lendorff nit / denn sie verlassen sich
des zu uch und uns / wir haben Con-
raden von Homburg empfohlen
bey uch von unser wegen in dieser Ant-
wort zu sind / den wollen zu uch nem-
men / Datum us Frentag zu Nacht
vor dem Sonjag Latare anno 66.

Herrn und Gesellen der Ber-
aynung und Gesellschaft St. Jörg-
gen Schilts zu Ober Schwaben,
als wir uff heit zu Engen gewesen
sind.

N. 6. Desß Ritter-Hauptmanns
von Bodmann Erinnerung an den Gra-
ven von Werdenberg und Heiligenberg
wegen der Differentien mit Joh.

Truchfassen v. W. de 1466.
Prædicat.

Wohlgebohrner/lieber Herr.
Wohlgebohrner, lieber Herr/
mein willig Dienst zuvor / der
Eynn hab zwischen Uwer und Jo-
hansen Truchfassen zu Walzburg
herrürend von Peter Kesslers we-
gen, auch desß Müllers wegen zu To-
bel, hab ich Herrn Johansen Truch-
fassen gebetten und gemant / nach

dem sich die Zwayungen erlossen und
begeben haben / vor End und Uf-
gang unser Airrung / nichts mit uch / noch
den Uwer fürzunehmen / und Ihn
daruf für Unser Richter nach Lut
unser Ainung Recht-Zag gen Pfullens-
dorff, uff Montag nach dem Sontag
Exaudi zu früher Tag Zite gesetzt,
ainander allda nach lut unser Ainung
mit Recht der Dingen halb zurechtfert-
tigen / solchen Recht-Zag verkünd ich
uch och / uch wissen darnach zu richten/
den zuversten / bitt und mahn uch dar-
uff / so hoch ich uch deßhalb zu vermanen/
gegen dem genannten Herrn Johan-
sen Truchfassen der Ding halb in
ungütlich och nichts fürzunehmen, noch
zu handeln / sondern dem Rechten nach
Lut unser Ainung zu erwarten, deß will
ich mich zu uch in guten Vertrauen
versehen. Datum uff Zinstag vor
St. Jörgen Tag. Anno Domini
Lxxj.

Hans Jacob von Bodman
Ritter/Hauptmann.

Dem Wohlgebohrnen / Herrn Grav
Jörgen von Werdenberg und
zum Heiligenberg w. Meinem
Lieben Herrn.

N. 7. Besagten Ritter-Haupt-
manns Ermahnung an Hansß Truch-
fassen zu Walzburg / Landvogten / peto
der Differentien mit dem Graven von
Werdenberg & Heiligenberg gütl.
Austrag Rechtens de 1466.

Prædicat. Edler/lieber Oheim:

Mein Freundl. Dienst zuvor / Edler/
lieber Oheim, mit haud der
Wohl-

Wohlgebohrne Herr / Grave Jörg von Werdenberg geschrieben / kürzlich hab sin Vogt die Mülinen alenthalben in seiner Gravschaft zum Heiligenberg / als das von alten Herkommen sy, geschawet, und ain Müliz haiffe Im Zobel/die Im Bogtbar/ und on Mittel in seiner Gravschaft gelegen / und zu Straussen syg falsch funden, als hab der Müller mit seinem Vogt umb ein Summ Selt getädigt, und so ihr oder uwer Amptlüt das verfahren / haben den gefangen und getrungen/das er ihm oder seinem Vogt für sollich vertädigt Pen nichts zugeben vermain, denn andere vor mahls uff derselben Mülín geseffen / und davor nürlich zum Heiligenberg gestrafft seyn worden, bitt mich daruff, als einen Hoytman, mit uch daran zu syn, damit ihr von sollichem fürnehmen stunden / und In by sollicher seiner Gravschaft / altem Herkommen und Recht on Irrung und Intrag belieben / und Im die gemelten verdingt Straff unverbindert laussen/und ob ihr das nicht vermainten, so erbut er sich / uch darum Rechtes nicht vor zu synd, nach Lut unser Ainung, mit mer Worten in sinem Brieff begiffen. Also bitt und mahñ ich uch / so hoch ich uch des hab zu vermahnen, diewil ich vor Usgang unser Ainung sollicher massen ervordert bin / In by sollichem belieben zu laussen, oder In mit Recht vor den Richtern unser Ainung zurechtfertigen / und wyter nicht zu versuchen, deß will ich mich zu uch in hohem geloben ganz versehen / und so verr Ir von sollichem nit laussen möchten / so seh ich uch der

Sach halb auch einen Recht-Tag für die Richter, nach Lut unser Ainung / uf den Tag, und an das End In den Zedel / in dem andern Brieff verschlossen, begriffen, Datum uff Zinstag vor St. Jörgen Tag Anno Domini Lxvj.

Hans Jacob von Bodmann/
Ritter-Hauptmann.

Dem Edlen/Herrn Johansen Truch-
säffen, zu Waldburg Landvogt &c.
Meinem lieben Oheim.

N. 3. Besagten Ritter-Hauptmanns weitere Mahnung an besagten Truchsäffen pto Rechtl. Auftrags der Differentien mit dem Graven von Werdenberg und Heiligenberg/
de 1466.

Prædicat, ut supra.

Mein freundlich Dienst zuvor, Edler lieber Oheim, der Spenn halb zwischen uwer und meinem Herrn Grave Jörgen von Werdenberg herrührende von Peter Keflers wegen / darumb ihr uch erbotten haben den genandten Kefler zu recht vermögen, nach Lut unser Ainung / solch uwer Schreiben ich Minem Herrn Grave Jörgen fürgehalten / und In hören laussen hab / der hat mir darauf geschrieben und geantwurt / das sy zu befürmbden, denn sin Amptlüt haben an den Kefler nichts ervordert / dann das mit Recht vor meinem Herrn Cardinal und Bischöffen zu Augspurg / als einem Kayserl Commissarien, erwunnen sig / und vermein / uwer rechten darum nachzuolgen / und ist sin Bitt In

In byselnem rechten schaffen belieben zu lauffen, und ob ir das zu thun nicht vermeynten/so erbut er sich darumb auch rechts/ nach lut unser **Uinung** / die wil sich nun die Ding vor End und Uffgang unser **Uinung** begeben und verlossen haben, so bitt und mahn ich uch, so hoch ich uch des hab zu hermahnen, gegen dem genannten **minen Herrn Grave Jörgen**, noch den sinen in **Ungut** nichts fürzunehmen, noch zu handlen / sonder Jhn bey sollichen herbietten belieben zu lauffen, des wil ich mich zu uch in hohem Vertruen versehen/dann ich **minen Herrn Grave Jörgen** sollicher Maß auch gemahnt hab. Datum auf Zinstag vor St. Jörgen Tag Anno Domini. lxxvi.

Hans Jacob von Bodmen/
Ritter, Hauptmann.

P. S. Lieber **Oheim**, umb fürderlichen Auftrags willen / so setz und benenn ich uch der Epen halb gegen **minem Herrn Graff Jörgen von Werdenberg** ainem **Recht. Tag** für die Richter/ nach lut unser **Uinung** uff Montag nach dem Sonntag Exaudi zu früher Tag zit gen **Pfullendorff** / ainander allda mit recht der Ding halb zu Rechtfertigen.

Dem **Edlen Herrn Johannsen Truchfassen zu Waldburg**, Landvogt zc. Meinem lieben **Oheim**.

Schreiben Herrn Hans Jacoben von Bodmen Ritters, Hauptmann.

an

Den **Edlen Herrn Johann Truchfassen zu Waldburg**, Landvogten zc. Seinen **Oheim**. Wegen des Streits contra Herrn **Graven Georgen** zu

Werdenberg, Peter Kestler anklangend.

N. 9. **Grav Montfortis**. eventuale Aufkündigung der Gesellschaft **St. Jörgen-Schild** an den Hauptmann und besagte Gesellschaft / cum oblatione, wann andere **Prälaten / Herren und Adel** weiters darcin kommen wolten / Er auch dazu thun wolt/ als Einer der NB. zum **Adel** gehört de 1466.

Prædicat, Wohlgebohrne / Edle / ut supra, Gestreng und Best, liebe **Oheim** und gute Freund zc.

In **Freundl. Dienst** und alles Gut zuvor / lieben **Oheim** und **guten Freunde** / als denn unser **Gesellschaft** uff **St. Jörgen-Schild** nächst kommt uffgan wird, und sich unser jedem gepurt zu oder abzusagen, ob er länger darinn belieben wolle oder nit zc. Ist im Anfang unser aller **Hoffnung** gewesen / das alle andere **Prälaten/Grafen/Herren/Ritter** und **Knecht**, zu uns kommen solten/und wann aber solches noch nicht beschehen ist/ Ich uch / und Ir mir / etwas entlegen sind; So sag ich die **Gesellschaft** nach der gemelten Zeit uff, und bitten uch gar freundlich, mir das im besten zu vermercken, denn wa ich sonst uch allen und jeden insonder **Dienst / Lieb und Freundschafft** bewisen mag / des bin Ich allzit gutwillig / wa sich auch fügen würde/ das ander **Prälaten / Herren und Adel** och darinn wolten kommen, so will ich auch darzu thun / als einer / der zu dem **Adel** gehört.

Vppp pppp *

Datum

Datum uff Montag in Oster=Fejr. Ta:
gen Anno Domini Lxxvj.

Ulrich Grave zu Montfort/
Herre zu Lettnang.

Den Wohlgebohrnen / Edlen/
Strengen und Besten / Haupt-
mann und Gesellschaft der
Berainung St. Jörgen = Schilds.
Meinen lieben Oheim und gu-
ten Freunden.

(L. S.)

N. 10. Der Gesambten von
Rechberg Bericht und Anruffung
Rechtens an Hauptmann und ge-
meine Ritterschafft St. Jörgen = Schilds
in D. Schw. wegen Hans von Rech-
bergs Wittib / Pfand = Losung halben
wider den Graven von Lupffen/
de 1466.

Prædicat Wohlgebohrne / Edle &c.
liebe Herren / Schwäger / Oheim und
gute Freund.

Uⁿser freundl. willig Dienste zuvor
Wohlgebohrne / Edle /
Bestrenge und Veste / liebe
Herren / Schwäger / Oheim und
gute Freunde / Uwer Schriftlich Ant-
wort / von wegen des Wohlgebohr-
nen Herren / Graven Johansen
von Lupffen / mit Meldung / daß
Er sich / gegen unser lieben Frauen und
Schwester Hansen von Rechberg
von Hohen = Rechberg unsers lieben
Vettern seeligen / gelassen Wittiben/
gleicher billicher Recht erput &c. Haben
wir gesehen und zweifeln nicht / ihr und
menniglich mögen Schätzen / daß sol-
lich Schein zu verzuge in Widerwärtig-
keit angesehen werden / dann die Wie-

derlosung ist von Ihr zu rechter Zeit
gefordert / desgleichen die Summe
Gelds als daß seyn solt / erschienen /
darwider der von Lupffen die Güs-
ter in Nutzung sich gebrauchet / über
sein Verschreibung / das zeigt der Frauen
zu Abbruch / darauff ier Schaden er-
wachset und ist der Meynung / nachzu-
folgen Ihres Eigenthums gepfend-
et / daß doch nicht Landläffig / noch
Gewohnheit ist. Doch / wie dem / daß
gestalt der Sache geoffenbahret werde /
so wollen wir gern der gemelten Frau-
en wegen die Dinge zu Tagen vor
Herren Hans Jacoben von Bodmen/
Ritter / Unserm Schwager und
Oheim lassen an das Licht kommen.
Doch in kurzer Zeit und zu geraumten
bestimmten Tagen / denn gewärllicher
Verzuge der Frauen in wachsenden
Schaden / als ihr selbst versten mögt/
nicht zu erlyden ist. Und was darinnen
uwer Warnung sey / lassend uns schrift-
lich wissen; Geben von unser aller wegen
mit mein Wilhalm von Rech-
bergs Insigel am Zinstag / Sanct
Jörgen Abend An. &c. Lxxvj.

Zeit zu Stoffenege / Jörg zu
Mündelheim / Jörg zu Aichheim/
Ritter / Hawg der Aelter / Dainrich
zu Weissenstein / Willhalm Bogt/
zum Sobelstein / Beer / Pfleger zu
Hälenstein / Willhalm / Albrecht / Ul-
rich / und Belt / die Jüngern / alle von
Rechberg von Hohen = Rechberg/
Gebrüder und Bevettern.

Den Wohlgebohrnen / Edlen/
Bestrengen / u. Vesten / Haupt-
mann und gemeiner Ritter-
schafft der Berainung und Gesell-
schafft

schaft St. Jörgen = Schild in
Obern Schwaben / Unsern lieben
Herren Schwagern / Oheimen und
guten Freunden.

(L. S.)

N. II. Erklärung Bray Con-
rads von Fürstenberg an Hauptmann
von gemeiner Ritterschaft und Gesell-
schaft St. Georgen-Schild in Ober-
Schwaben pto geforderter aufständi-
ger Steuern und angedroheter Pfän-
dung de 1466.

NB. Grävl. Prædicat, Edel und Ge-
streng an den Ritter-Hauptmann/
sonst gemeinen von Adel, Gräfl.
Schreibart in singulari t. t.

MIn freundlich Dienst zuvor; Wol-
gepornen, Edlen, Stren-
gen und Vesten/lieben Herren, O-
heim / und guten Freunde; Als ir mir
geschrieben haben, daß ich alte Schul-
den und ufgelegter Steuern droßig
Guldin an die Varn del zu Bodmenn
angeschlagen, schuldig sin sölle; darumb
ich von Schaden Ufrichtung zutunde
vermandt, und daran ungher sumig ge-
wesen; deshalben mir an derselben Sum-
vler Guldin ufgelait und gerait sye / und
vermanen mich / die Summ mit sampt
dem Schaden uf Sant Gallen Tag oh-
ne längern Verzug zu bezahlen, und gen
Reglingen zu antworten; dann solt das
nit beschehen, so habe ir uf ganzer Mah-
nung beschlossen, mich demnach von
Stund um Hoptgut, Schaden, und was
der Pfändung halb daruf gon würd, zu
Pfänden, wie dan das uwer Brief, mir
gesant, mit mehr Worten Inhalt, hab
ich gesehen; Und ist wol war, ich bin vor-

mals von dem Edlen und Stren-
gen, Serren Hans Jacoben von
Bodmann, Rittern, Hoptmann/
von deshalb och vermandt / dem hab ich
antwort geben in Geschrifte / daß ich wol
main, so ihr uch der Ding vercundern/
Ir hätt funden clärlich, daß ich vor Uffle-
gung der Schulden an die Varn del und
ander Schulden zum mehrern Thail/
und das übrig / so mir ufgelegt ward,
zu der Zit, da ich des beschriben was /
ohne Hinderung bezahlt hab / deshalb
ich wol in Hoffnung sye / ir hett funden,
daß ich uch darbey nit schuldig / noch zes-
thunde sye. Darauf gab mir der
Hoptmann Antwort / als das sin
Brief wiset / daß er die Ding für uch brin-
gen wölt, so würd mir verner von uch
Antwort, und ist mir doch ungher dhain
Antwort von uch worden, anders / denn
das ir mich mahnen, das mich etwas
fremdt hat, und main / wie vor, daß
ich uch hierbey nit schuldig seye, Hoptgut/
noch Schaden / hätte och wol gemeint/
Ir hätten uch des erinnert / als ich auch
noch in Hoffnung sye / und deßer gemer,
daß uch Dienst, freundlich und lieb ist,
thun will; und wenn das beschiehet, hab
ich getruen, Ihr lassen mich unversucht
und unvermandt. Ob aber das uwer
Mahnung nit sin, und ir mich unvermant
und unversucht nit lassen wollen / daß ich
uch doch nit getrawe, will ich uch das
rumb der Schuld halb gleichs billichs
Rechten nit vor sin, und hoff wol, ir thund
über sollichs / wyter fürneimen mit Pfän-
dung oder andern gegen mir nit, besche-
he das aber über solches, das wer mir von
uch unbillich. Geben am Samstag nach
S. Michels Tag An. Domini Lx. sexto.

Vvvv vvvv * 2

Ein=

Eunrat/Grave zu Fürstenberg und
Land-Grave in Bare.

Den Wohlgebohrnen/Edlen/Seitengen u.
Westen/Hauptmann u. gemeiner Ritterschafft
der Verainigung St. Jörgen Schildts zu O-
bern-Swaben / mynen lieben Oheimen und
guten Freunden.

(L. S.)

N. 12. Grav-Fürstenbergis. weitere Er-
klärung dicto pto de 1466.

Pradicat, ut Supra.

Mein freuntlich Dienst zuvor / Wolge-
bornen/Edlen/ Seitengen und We-
sten/ lieben Herren / Oheim und guten
Freunde/ als Ir mir jeho aber schriben / und
mich vermanen üch usrichtung zetünde um
Stären und Schaden/so Ir mainen/ich uch
schuldig sin solle/und ob ich das vne Rechtsör-
tigung zu bezahlen nit vermaine / wollen Ir
mich darum Rechtfertigen vor uwern ge-
swornen Richtern ic. Solich uwer Schri-
ben mit mer Worten hab ich gesehen / u. hette
wol gemeint / Ir hetten betracht und ange-
sehen min gnugsamlich Schriben/ Antwort und
willig erbieten/uch geton/und mich solcher u-
wer Borderung gütlich vertragen/biewile das
aber uwer Rainung nit sin/so will ich mit uch
zu'recht fürkomen an gliche billiche Ende und
allda in recht lutern lauffen/ob ich nach Hand-
lung und Gestalt der Sachen schuldig sye/ vor
uch zu'rechtigen oder nit. Geben am Zinftag
nach allerheiltigen Tag/An. Domini &c. LXV

Conrad/Grave zu Fürstenberg und Land-
Grave in Bare ic.

Den Wohlgebornen/Edlen/ic. ut Num. 11.

(L. S.)

N. 13. Grav-Lupfische Hülffs An-
mahnung an Hauptmann und gemeine Ritter-
schafft St. Georgen Schildts de 1466.

Wohlgebornen/Edlen/ Seitengen und
Westen / lieben Oheim und guten
Freund / Nachdem und Ir zu mengem mal
andericht sind/solichs unerschlichen fürnemes/
das mir und den minen wider alle Billicheit
deß Rechten zugezogen sind / und über das ich
mich vor aller ergangenen Dingen Rechtlchs
Ußerags erbotten hab / für Unfern allernä-

digsten Herren den Röm. Kayser/als unsern
obersten Richter/dazu für Chur. Fürsten/
Fürsten/ Grafen/ Fryen/Herren/ Ritter
und Knecht / als für unser Gesellschaft/
ouch der Stadt Strassburg und Basel/ uch
als wol wissentlich ist / diß alles hette nit mö-
gen verfahren/sonder ich und die mynen/wie-
der die Gulden Bull / die Kayserl. Refor-
mation, deß min entwert/min Teil der Stadt
Turkion ingenommen/besetzt und entsetzt/nach
Irem G. fallen/mine Dörffer abgebrendt/et-
lich min Lut von mir gezwungen und getrun-
gen/ auch etwe mengem vom Leben zum Tod/
onervolgt Gerichtz und Rechtz. Nun hab ich
uch gemandt/nach Inhalt unser geswor-
ner Aynung/wir Hülff und Bystand zu tumb/
damit ich nit wieder Recht und als billich von
mine n Betterlichen Erb getrungen werd/dar-
uff ir uch nu erkennthaben/ nach Inhalt unser
Aynung die Rätt unser Gesellschaft daruff
gesprochen habend/ mir Hülff und Bystand ge-
tund/ouch minem Hauptmann zugesagt/so-
lich Hülff mir/on als verziehen/verfolgen wer-
den solle/nachdem und ir deß eigentlich von Ir
undericht sind / womit mie zu hilffen war ge-
wesen / solichs ich nu uff Zyt und Läg/wie ir
das erkandt habend/auch mit minem Houp-
mann verlassen/gewarter hab/ das nu nit ist
geschehen/das ich/ die minen / in mercklichen
Schaden komen und gefallen sind/dann/wo so-
lichs vollzogen war in obgeschriebner Raß/so
war mir ein Bericht gangen / nach uwer und
min Befallen ; Nu haben sich die Sachen also
begeben/dardurch ich ganz verachtet wird/ u-
die minen nu sehend/was ich und min Houp-
mann/von uch zugesagt/habend/das nochdem
bisher nit nachkomen ist/dadurch Ey nu merck-
lichen Unwillen gewinnen habend/und uch zu
grosser Verachtung / mie zu verderblichem
mercklichem Schaden. Also bitt ich vordress
u. hermane uch/wie mir das vormalß von uch
durch minen Houpmann zugesagt worden
ist/mie zuziehend zu Ross und Fuß mit Macht
on als verziehen/ deßer gerat ich ton wil/ als
es dasuch dienstlich/freundlich u. Lieb ist/u. ich
will uch ye truwen/das ir tugend/ als die/ die
von Adel und Eren hie sygend/ und mie nit
me inzug / nach Unhänge daran machend/sum-
ber

der dem nachkommend / in obgeschriebener
Maß / das ich mich des fernere nit bedruff / von
uch zub. klagen. S. ben an Mittwoch nach
nach Marie Magdalene / Anno 2c. lxxvj.

Graf Hanns von Lupffen / Landgraf
zu Stillingen u. Herre zu Landsperg.
Den Wolgeborenen / Edlen 2c. ut N. 11.

N. 14. Johans Truchsess von Wald-
burg / Landvogten und gemeiner Ritterschafft
Antwort dicto pto de 1466.

Wolgeborner / lieber Oheim / Herr und
Nitzgefell / unser freundlich willig
Dienst zuvor / nachdem Ir uns vestr aber ges-
schrieben / und hoch vermand hand / mit Mel-
dung uch sig. Hilff zu tun erkant / mit viel Wor-
ten / haben wir gehört / und nimpt uns solich u-
wer hoch hermanen und anziehen / wie uch ver-
kandt sig. Frömdt / angesehen / daß uch kein
Erkantnus / sonderu uch im Anvang von
Freundschaft und gutz willens wegen ein
Sum Bnecht geluben / u. denmach uff Herz
Fürings von Salwo. le / Ritter / von unsers
Gnädigen Herrn von Oesterreich wegen / zu
sagen / Hilff zu tun / ain Anslag von Fründ-
schafft und guz willens und nit von Erkant-
nus wegen geschehen / das aber darnach von
Unsers Gnädigen Herren von Oesterreich
Räten zu Costenz abgelagen ist / und so vern
ir uch noch von Fründschafft und nit von Er-
kantnus wegen / ezlicher Zuschüb / die wir
beriben mögen / behelffen / wolten wir uch / u-
wern armen Luten zu troß / das Ir in zus-
bringen / ainen zimlichen Ritt von Fründ-
schafft und guz willens dienen / dann sonder
zweifels / roomit wir uch guz bewysen möchten /
räten wir gern / ob Ir aber daran nit ain be-
nügen haben / so mügen ir uns wissen lauffen /
wenn uch eben sin / wollen wir ain Manung
haben / und uch oder uwer vollmächtige Bot-
schafft verhören / u. daruf nach lut der Ainung
Erkantnus särderlich ergen lauffen / und was
wir uch nach Erkantnis und lut unser Ainung
zu tun schuldig / werden gern tun wollen / ver-
zer so schicken wir uch ain Copppe hierinn ver-
schlossen / wie wir mainen unserm Gnädigen
Herrn dem Pfalzgraven zu Schriben sig.
so ver uch das gevalten will / so mögen Ir uns
das zu wissen tun / wollen wir die Geschrifft also
uffgeen lauffen / an sin Gnab. Datum zu
Pfullendorff an Mittwoch nach Nativitatis
Mariæ Anno 2c. lxxvj.

Johans Truchsess zu Waltpurg / Landvogt /
und gemein Ritterschafft der Berainung
u. Gesellschaft St. Jörgen Schilz zu Ober-
Swaben / als wir zu Pfullendorff gewesen sind.

Dem Wolgeborenen Grafe Johannsen
von Lupphen 2c. Unserm lieben Oheim / Herr-
ren und Nitzgesellen.

N. 15. Des Wild. u. Rheingrafen / Landvogts
zu Hagenau Antw. und Erklärung an Haupt-
mann u. gemeine Ritters. S. Jörgen Schilbs
wegen der Behd contra den Graven von
Lupffen / de 1466.

Prædicat, Wohlgebohrne / Edle / 2c.

Wohlgebohrnen / Edlen / Strengen und
Besten / lieben Oheimen u. guten / und
mein willig Dienst und freundl. Gruß allezeit
zuvor / als ich ein Zit nit anheimisch gewest /
und uf heute allher gein Hagenawe komen bin /
han ich ein Brief daselbst funden / darinne ihr
mir geschrieben / wie uch anlange / daß ich Grafe
Hanssen von Kopffen und den synen ein muth-
willig Biendschaft gesagt / sie gebrandt / und
das ihre mit myn selbes Gewalt entwert und
schwerlich beschädiget haben solle / darum ihr
begern die Frientschafft abzuthun / den Schaden
zuleren / da das besche / wollend ihr des von
Lupffen mächtig syn / in billichem Rechlichen
Ustrage / inhalt übers Briefs / han ich gelesen /
und bin gang ungezweifelt / wann ihr der Sa-
chen Gelegenheit mit Warhit unterrichtet we-
rent / ihr heffend die Schrifft mir zu tonde ver-
mitten / und uff das ihr diß etlichermassen her-
innert werden mögen / so thu ich uch zu wissen /
daß der gemelt von Kopffen unbersolgt / auch
der eren ganz unbewart / dey Nacht und Rebel
mir In myn Amt der Landvogten in Döring-
heim gevallen / des Reichs Burger / darinn
gefessen / schwerlich an libe und gute beschädigt /
die Ich / noch dieselben myns Amts Untertanē
von Ime nit wartend / sonder ganz unbesorgt
gewest sind / habe ich angesehen / wie hoch mir
dieselben in myn Amt gehörig / Pflicht-
halb entsoblen sind / und doch nit wollen
an den von Kopffen oder den synen gefahren /
Zunmassen Er an mir und den Untertanen
myns Amts / wie vorstat / begangen hat / son-
der mich gein Ime und den synen durch myne
Geschrifte und Siegel genuglich erfolgt / und
darnach die synen lassen angryfen und süren /
also ich hoffe / mir Amts halben wol gebürt / zu
D p p p p p d * 3 geschien

gescheen lassen meinen/so lang/bis sich der von
Lupffen bedenckt/und den Hoemut/Gewalt und
Schaden / an des Rychs und myns Gnädigen
Herrn/des Pfalzgrafen armen Luthen begans
gen gegen seinen Gnaden abtrayt/und befehlet/
als das billich beschicht/meynen auch/ daß ich
nach lute myner Schrifte Ime übersandt/und
gestalt der Sachen Ime/nach niemands von
fiatwege schuldig sin/sie zu antworten/sonder
uch und allen den die sich sin annehmen wollen/
getruwe/daß ih gestalt der Sache ansehen, be-
dengken und Ime vermögen/sich selbst hierinnen
der Billichkeit zu wipfen. Geben uff Sonitag
nach St. Ulrichs Tag Anno Lxxj.

Joh. Wildgrave zu Dhune/zu Kerburg/Rein
grave ic. Unterlandsfougt zu Hagenaw.

Den Wohlgebohrnen/Edlen/Strengen u.
Besten Houptmann u. gemeiner Ritterschafft
ber Verainigung und Gesellschaft St. Jörgen
Schildts zu Obern. Swaben / mynen lieben
Oheimen und guten Freunden.

N 16. Grabl. Lupffis. Antwort an Haupt-
mann und gemeine Ritterschafft S. Jörgen-
Schildts in Ober. Schwaben pto Bezah-
lung der Knechten zu Consheim
de 1466.

Prædicat, Wohlgebohrne/ Eble ic. ic.

MEin freundlich willig Dienst zuvor /
Wolgebohrnen / Edlen / Strengen
und Besten / lieben Oheimen und guten
Freunde / als Ir mir geschriben handt / der
Knecht halb/so zu Consheim in der Liferung
ligent / das ich das best tun welle / bis Sant
Michels Tag nechst vergangen/hab ich bisher
geton/ und schick uch harinnen verschlossen el-
nen Zedel / was man Jedermann schuldig
ist / so wellent an sin/daß jedermann usge-
raicht und bezalt werde/auch fürter Gelt her-
ab schickent / das denen Burgern und jeders
mann/so bisshar sūrgeseht handt/ auch bezahlte
mūg werden / dann ich nize me uffbringen/
noch die meinen / so vor sūrgeseht hand / we
darzu strecken haben/und wellent harinn tun/
als ich uch sūnder wol vertruwe / und Ir selb
nach Gestalt dieser Dingen wol verstant/ not
ist/ das begere ich auch mit Willen um uch zu
verdienen. Geben uff Dornstag nach Sant
Michels Tag/ Anno Domini &c. Lxxj.

Grave Johanns von Lupffen / Lants Grafe
zu Stillingen und Herz zu Landspurg.

Den Wohlgebohrnen / Edlen / Strengen
und Besten / Houptman und Ge-
meiner Ritterschafft ber Verainigung
und Gesellschaft; Sant Jörgen
Schiltz zu Ober. Swaben / Meinen
lieben Oheim und guten Freunden.

(L. S.)

N. 17. Grabl. Lupffische wiederholte
Aufmahnung zum Zugug contra den Rhein-
Graven an Hauptmann und gemein Ritters-
schafft S. J. S. in Ober. Schwaben
de 1466.

Prædicat, Ehrwürdig / Wohlgebohrn/
Eble ic.

Ehrwürdig / Wohlgebohrnen / Ed-
len / Strengen / Besten / lieben Herren/
Oheimen und guten Freunde / mein willig
Dienst seynt uch allezeit zuvor / nachdem ir
mi / Houptmann vch geschriben haben / ha-
be ich wol verstanden/und nachdem der Rins
Grave Keiserperg und Münster/minen-
tail der Statt Thürgheim ingenommen/
und mir eine mutwillige und unrechliche
Vindrschafft gesait habent / und mich wies
der Gdt/ Ere und Recht bekriegen / als
uch das wol wissentlich ist / harum lieben
Herren / Oheimen und guten Freunde/
Bitt und mane ich uch / so hoch und ich uch
zemanende/hab / wie ich uch vormahls ges-
mant habe / mir noch hutt by Tage zu zu zie-
hen zu Ros und zu Fuß / so sterckest ir mū-
gen / und denen / die mich wieder Gdt/ Ere
und Recht / auch über Unfers allergnädigsten
Herrn/des Römischen Kayfers verpene und
Verbott-Brieff bekriegen/ ein Vindrschafft
zusagent / und mir Hilff und Beystand zu-
gengt/nach lut unser Vinung/ das will zusamt
der Billichkeit umb uch alle und yeglichen
insonders willig sin zu verdienen / und will
mich auch des halten / daß ir dem nachkom-
ment / und mir sūrbasser me kein verzugt
beschee. Geben uff Sambstag vor unser lie-
ben Frauen Tag Nativitatis Anno Domini &c
Lxxvi.

Graf Johanns von Lupffen / Lants-
Grave zu Stillingen und Herz
zu Landspurg.

Den Erwürdigen / Wolgebornen / Edel-
len / Streng und Bisten / Hauptmann
und gemeiner Ritterschafft der Ver-
einung und Gesellschaft Sant Jergen
Schilß zu Oberr Schwaben / minen lie-
ben-Herzen / Oheimen und guten Frun-
den.

N. 18. Der Ritterschafft S. Jörgen-
Schilß in Ober = Schwaben Antwort und
weitere Mahnung an Conrad Graven von
Fürstenberg wegen uffständiger Steuern p^{ro}
gütlichen Auftrags vor Württemberg
de 1467.

Distinctio eines Grossen Fürsten / mäffigen
Graven / als unser Gnädiger Herr von
Württemberg / von der gangen / Gesellschaft
S. Jörgen-Schilß von Graven / Herren
und andern Adel ic.

Wolgeborner / Lieber Oheim und Herr /
unser willig Dienst zuvor / uff die Ma-
nungen und Geschristen / so sich zwischen us-
wer und unser etlicher Steuern halb begeben
und verlossen / der Jr und Wir uns für unsern
Gnädigen Herren / Graf Eberharten von
Württemberg veraint haben / Innhalt unser
und uwer Brieff / daruff wir den genandten
unsern Gnädigen Herren von Würtem-
berg gebetten / daß aber Wir von uch nicht
verstand / geschehen sin / also bitten Wir uch
noch mal fruntlich / Jr wollen fürderlich bit-
ten / sich der Sachen anzunemen / und Tag zu
sehen / das wollen Wir umb uch verdienen /
denn solte das nit geschehen / so möchten Wir
nit gelauffen / sondern dem Rechten / nach lut
unser Ainung nachkommen / und begerend
darum uwer geschriebenen Antwort bey dem
Wotten ic. ic.

N. 19. Grav = Württembergis. Erklä-
rung an den Hauptmann und gemeine Rit-
terschafft St. Jörgen-Schilß / wegen
Differentien mit Graven Conra-
den von Fürstenberg /
de 1467.

Eberhardt / Grave zu Württemberg
und zu Mümpelgardt ic.
Unsern freundlichen Gruß zuvor / Wol-
geborne / liebe Oheim / getreuen
und besondern / als Jr uns nechst geschriben

und gebetten hand / der Spenn und Zueyung
zwischen Uch und Grave Conraden von Für-
stenberg / der Jr uch dann für Uns und un-
ser Räte / vereint haben / zu beladen und anzu-
nehmen ic. han Wir wol vernommen / und
wenn Wir von Grav Conraden vorgehandt
auch gebetten werden / alsdann wollen Wir / uch
zu willen / Uns der Sachen beladen / und Tag
daran setzen / so erst Wir das an Unfern müß n
gehaben mögen. Datum Urach am Freytag
nach circumcissionis Domini Anno einß den ic.
Xvij.

Den Wolgebornen / Unsern lieben O-
heimen / getreuen u. besondern / dem Haupt-
mann und gemeiner Ritterschafft der Ver-
einung und Gesellschaft Sant Jörgen
Schilß zu Schwaben

(L. S.)

Distinction eines Grossen Fürsten / mäffigen
Graven von eim gemeinen Graven in des Et-
tuls gebrauch oben gleich Anfangs.

N. 20. Der Graven von Montfort und
Werdenberg Antwort an Jacoben von Bod-
mann / Ritter / Hauptmann p^{ro} einer Zu-
samenkunft wegen Württemberg und der
Schwehren Läuften de 1467.

Unser freundlich Dienst zuvor. **E**dler / lie-
ber Oheim / uwer Schreiben / Uns von
weg eines Tags / antreffend unsern Herrn / von
Würt. mberg ic. und die swären Löff getan /
und den von Costanz fürzunemen / und ander /
so von der Ritterschafft wegen da sygen / mit
uns zebringen / haben Wir vernommen / und fü-
gen uch zu wissen / daß von der Ritterschafft
wegen nieman ze Costenz / dann Wir zween /
und Märck von Bunssegg bey uns ist / dessel-
ben und unser mercklichen Geschäfte halb wir
solichen Tag der Jyt nit zu bestimmen wissen /
aber Jr nieman ainen Tag für uch / der nechsten
Wochen nach dem künfftigen Sonntag / uff wel-
chen Jr wollen / gen Sipplingen zekommen /
dabin Wir Uns alsdann so ic Uns verkunden /
auch fügen / und nit usbehoben wollen. Geben
am Donnerstag nach Sand Mathis Tag / An-
no ic. Xvij.

Hug / Graf zu Montfort ic.
und Jörg / Graf zu Werdenberg ic.
Dem Edlen / Unserm lieben Oheim / Herr
Hanns

Hans Jacoben von Bodmann / Ritter/
Houbtmann ic. (L.S.)

N. 21. Oesterreich. Credentiales an die
Prälaten / von Adel und die Stätt des Schwä-
bischen Bunds vor sein Rath Bilgrim
von Reischach de 1488.

Sigmund von Gott Gnaden / Erzherz
zog zu Oesterreich ic. Ersamen/
Andächtigen / Edlen / besonder lieb Oheim
und Getreue. Wir haben Unserm getreuen
lieben / Bilgeri von Reischach / unserm Räte/
etwas mit Ew von unsern wegen zureden be-
volhen / algentlich bericht. Begern Wir an
Euch mit sonderm Bleisse / Ir wolle Ir darinn
digmals / als uns selbs genzlich glauben / und
dermassen erhaigen / als Wir des ain sonder
Vertrauen zu Euch haben / das kumbt uns zu
sonderm Gefallen / wiederum mit Gnaden zu
erkennen. Geben zu Insprugg an Erichstag
nach dem Suintag Cantate. Anno ic. MCCCXVIII.
Ad Mandatum pprium in Consilio.

Den Ersamen Andächtigen / Edlen / Unsern
besonder lieben Oheimen und Getreuen / den
Prälaten / den vom Adel und Stetten der
Gesellschaft des Schwäbischen Bunds / so ye
ho zu Reutlingen versamlet sein werden.
(L.S.)

N. 22. Kayf. Mandatum an die Prä-
lata / Graven / Freyen / Herren und Ed-
le in Schwaben / sich in den prorogirten
Schwäb. Bund weiters einzulassen / cum
oblacione deren haben die B. schwerden zu reme-
diren / und des Adels gemeinen Haupt-
mann sambt zugeordneten Räten bey
dem Convent zu Ulm zu erwählen
de 1499.

Wir Maximilian / von Gottes Gnas
den / Römischer König / zu allen Zei-
ten Herr des Reichs / zu Hungern / Dalmas-
tien / Croatien ic. König / Erzherzog zu
Oesterreich / Herzog zu Burgundi / zu Bra-
bant zu Belbern ic. Graf zu Habsburg / zu
Flandern / zu Tirol ic. Entbieten den Ersam-
en und Edlen / unsern Andächtigen / und des
Reichs lieben getreuen R. allen Prälaten /
Graven / Freyen / Herren und Edlen / so in

der achten und drey Järigen Aingung unser
Königlichen Quads / des Lands zu Swaben
gewesen / und in demselben Lande gefessen seyn /
den dieser unser Königlich Brieff verkündet
würdet / unser Gnad und alles gut. Wiewol
Wir Euch vormals ernstlichen gebotten ha-
ben / Euch in Unser zwelffjährig Erstreckung des
gemelten Punds zu geben / mit dem Anhang /
das Wir alsdann Ewer Beschwerden /
so Ir in demselben Pund zu haben vermei-
net / hören / und in leidentliche Weg und Mit-
tel setzen wollen / so sehet Ir doch in solchem
bisher ungehorsamlich erschienen / das uns
von Euch zu Verachtung und Mißfallen rats-
chet ; Und nach dem Wir auf dem Tag / so von
gemeinem Pund auff Sonntag nach Sant
Mattheis Tag schier ist gen Ulm gesetzt ist / ge-
wießlich in eig-ner Person sein werden. Ges-
bieten Wir Euch allen und Eur jedem / von Röm-
ischer Königlich Macht ernstlich mit die-
sem Brieff und wollen / das Ir all in eigenen
Personen / oder welcher erhofft not halben nit
kommen möcht / durch sein vollmächtigen Mas-
twelbe / auff dem obgemelten Tag bey Uns zu
Ulm erscheinet / und Ewer kainer außbeleid-
noch auff den andern waiger oder verziehe / als
lieb Euch seye / unser schwarze Ungnad und
Straff zu vermeiden / so wollen wir auff dem
selben Tag all Eur obberührt Beschwa-
rungen gnädiglich hören / und die in zimlich
und leidentlich Weg und Mittel keren / dabene-
ben und auff demselben Tag / soll der gemein
Hauptmann des Adels erwölet / und Ir
seiner Räte zugeordnet werden ; Und Ir tuet
daran unser ernstliche Meynung. Geben zu
Reutlingen am Sechsten Tag des Monats
Septembris. Anno Domini Sc. MCCCXVIII.
Unserer Reich / des Römischen im die sechenden
und des Hungrischen im zehenden Jaren.

Ad Mandatum Domini
(L.S.) Regis proprium.
NB. Graven / Freyherren zu. Edle sub Prædi-
cato des Adels per ipsum Regem Romanum
begessen u. unter einem gemeinen Hauptmann
des Adels und dessen zugeordneten Räten
ic. in Fœdere Suevico gestanden.
NB. Die Gemeine von Adel ab ipso Rege
romano: Edle genannt / utut Titulo Edle/
t. t. regulariter ex Cancellaria regia nondum
honorati. Register